Für Mitglieder und Kunden der Südtiroler Raiffeisenkassen

das magazin

04/2021

GLÜCKSFORSCHUNG

Die Kunst des guten Lebens

ZAHLUNGSVERKEHR 14
Überweisungen in Echtzeit

IM GESPRÄCH 20
mit Zukunftsforscher Harry Gatterer

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% – NE BOZEN – Raiffeisen Magazin – erscheint zweimonatlich

Werbemitteilung

Ziele, die uns bewegen. Werte, die uns tragen.

Nachhaltigkeit liegt in unserer Natur.

Für Heute und Morgen. Mit unseren Raiffeisenkassen gehören wir zu Südtirol wie die Ernte zum Herbst und wie die Kirche zum Dorf. Und weil wir uns mit Land und Leuten verbunden fühlen, wissen wir, wo unsere besondere Verantwortung liegt: Das Gemeinsame pflegen. Das Ganze sehen. An das Morgen denken. Vielleicht nennt man das heute „Nachhaltigkeit“. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit. Seit über 130 Jahren. Und heute mehr denn je.

Bewusst sein, welche Spuren wir hinterlassen.

Raiffeisen
Meine Bank

www.raiffeisen.it

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was macht ein gutes Leben aus? Diese Frage beschäftigt den Menschen, seit er denken kann. Trotzdem wird sie von jeder Generation aufs Neue gestellt. Dabei sind wir immer auf der Suche nach dem einen Prinzip, dem einen Rezept, der einen Erkenntnis und müssen feststellen: Der heilige Gral des Glücks ist nicht zu finden. Dafür sind wir Menschen zu unterschiedlich.

Unser Leben in der westlichen Welt baut auf materiellem Wohlstand. Obwohl dieser in den letzten Jahrzehnten weiter gestiegen ist, sind wir nicht lebensfroher geworden. Laut Wissenschaft machen uns vor allem soziale Beziehungen, eine erfüllende Arbeit und solidarische Hilfe glücklich und zufrieden. Wir haben mit dem preisgekrönten Philosophieprofessor a.D. Wilhelm Schmid über die Kunst des guten Lebens gesprochen, lesen Sie mal rein!

Die amerikanische Nobelpreisträgerin für Literatur, Pearl S. Buck, wusste: „Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen."

Viel Spaß beim Lesen,
Ingeborg Stubenruß

DAS RAIFFEISEN MAGAZIN GIBT ES AUCH ONLINE!

Auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin, als Ergänzung zur Printausgabe, auch am Computer, Tablet oder Smartphone lesen. Schauen Sie doch mal rein!

THEMA

04 **Glücksforschung**
Was macht ein gutes Leben aus?

GELD & MEHR

08 **Ethical Banking**
Baubiologie und Biohof in Dorf Tirol

10 **Raiffeisenverband Südtirol**
Ungebrochen stark und leistungsfähig

12 **Versicherung**
Schutz für die Familie

14 **Zahlungsverkehr**
Überweisungen in Echtzeit

16 **Raiffeisen Landesbank Südtirol**
Nachhaltige Unternehmensführung geht weiter

18 **KONVERTO**
Große Chance Big Data

IM GESPRÄCH

20 **Die Wirtschaft nach Corona**
Interview mit Zukunftsforscher Harry Gatterer

LAND & LEUTE

23 **Neues aus den Raiffeisenkassen**
Über Sponsoring, Wettbewerbe, Führungswechsel u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 **Erlebnis Natur**
Grenzgängerwanderung mit Rieserfernerrunde

31 **Wie gute Kommunikation gelingt**
Gewaltfreie Kommunikation durch Ich-Botschaften

IMPRESSUM: Raiffeisen Magazin, 43. Jg., Ausgabe Nr. 4, August/September 2021. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.01. 1979. Eintragung ROC Nr. 27524. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. Leitende Redakteurin: Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Isabel Staudacher (ist), Irene Hofer (ih), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Ulrich Malfertheiner (um), Marianne Widmann (mw). **Fotos:** Ethical Banking (8), stock adobe (Cover, 5, 6, 9, 14, 17, 18, 19), Marion Lafogler (16), Wolf Steiner (20), Raiffeisenkassen (24-27), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** Kreativagentur BIELOV, Bruneck. **Druck:** Athesia Druck, Bozen. **Kontakt:** Marketing Raiffeisenverband, Tel. +39 0471 945 381, E-Mail: magazin@raiffeisen.it. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** http://magazin.raiffeisen.it, **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010042
FSC
www.fsc.org

GLÜCKSFORSCHUNG

Was macht ein gutes Leben aus?

Geld allein macht nicht glücklich, sagt der Volksmund. Aber was dann? Und gibt es Glück auch in Corona-Zeiten? Ja, sagt Philosophieprofessor Wilhelm Schmid. Bei der Suche nach dem Glück geht es nicht darum, permanent Hochgefühle zu erleben, sondern ein erfülltes Leben zu führen.

Die Vereinten Nationen nennen als materielle Mindestbedingungen für Glück mindestens 2.500 Kalorien und 100 Liter Wasserverbrauch am Tag, sechs Quadratmeter Wohnraum, einen Platz zum Kochen sowie sechs Jahre Schulbildung. Geht es nach dieser Definition, sollte Südtirol ein glückliches Land sein. Doch Glück ist relativ, in einem reichen Land steigen auch die Ansprüche.

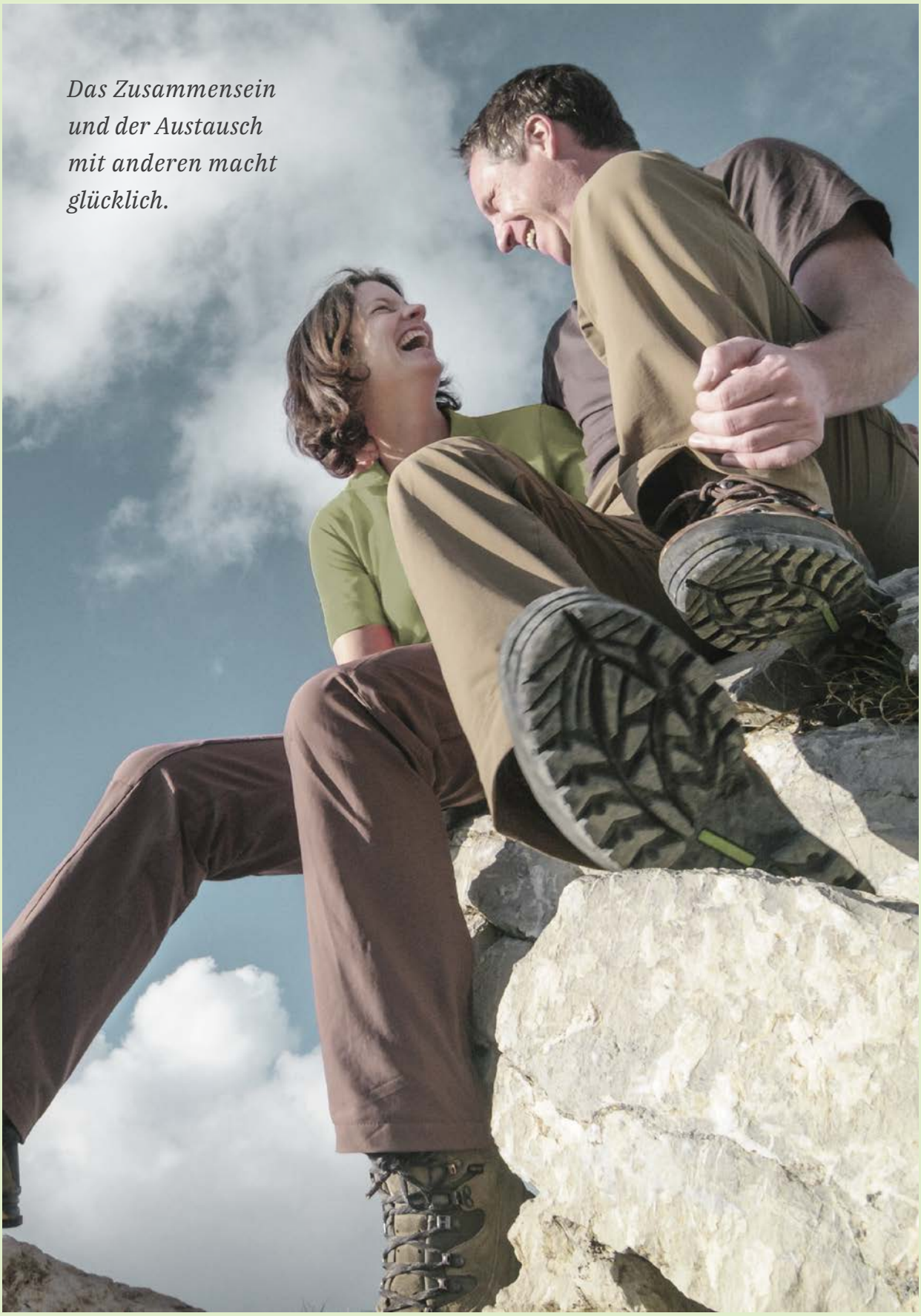
Die neuesten Zahlen des Landesinstitutes für Statistik ASTAT zur Stimmung der Südtiroler zeigen, dass die Südtiroler zwar schlechter drauf sind als sonst, es ihnen aber auch nicht so schlecht geht, wie man es den Umständen entsprechend annehmen könnte. Im Jänner 2021 fühlten sich immerhin 7 von 10 der befragten Südtiroler mindestens die Hälfte der Zeit glücklich und gut gelaunt, ruhig und entspannt. 60 Prozent fühlten sich die meiste Zeit aktiv und energisch, frisch und ausgeruht. Die häusliche Stimmung allerdings hatte sich im Vergleich zum ersten Lockdown im Frühjahr 2020 um 10 Prozentpunkte verschlechtert.

Man sollte seine Möglichkeiten kennen und danach handeln. Wer sich ständig mit anderen Menschen vergleicht, wird kein zufriedenes Leben führen.

Was macht ein gutes Leben aus?

Was brauchen wir, um unser Leben glücklich zu leben? François Lelord schickt in seinem Roman „Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“ die Hauptfigur auf eine Reise um die Welt und lässt ihn herausfinden, was Glück und ein gutes Leben ausmacht. „Glück ist, mit den Menschen zusammen zu sein, die man liebt“, lernt Hector, „Glück ist, wenn es der Familie an nichts mangelt“, und „Glück ist, wenn man ein Haus und einen Garten hat“. Naheliegend, oder? Und doch, Glück ist nichts, was man erzwingen kann. Laut Glücksforschern ist es ein subjektives Wohlbefinden, das für jede und jeden etwas anderes bedeutet.

Wilhelm Schmid, Philosophieprofessor a.D. mit dem Spezialgebiet „Lebenskunst“, plädiert dafür, Glück einfach und konkret zu definieren (siehe Interview auf Seite 7): „Glück gibt es in vielen Formen. Ein doppelter Espresso ist für mich beispielsweise ein täglicher Glücksmoment. Das mittelfristige Glück könnte eine Reise oder ein Treffen mit Freunden sein. Beim langfristigen Glück, zum Beispiel durch eine langfristige Beziehung, muss ich darauf gefasst sein, dass ich nicht 365 Tage im Jahr glücklich sein kann.“ Der Anspruch der permanenten Glückseligkeit ist schlichtweg unrealistisch und macht unglücklich.


Das Zusammensein und der Austausch mit anderen macht glücklich.

Die Qualität unserer Beziehungen hat einen maßgeblichen Einfluss auf unser Wohlbefinden. Wie viele es sind, ist sekundär.

Sinn als Glücksstifter

Es gibt wissenschaftliche Untersuchungen, die klar zeigen: Ein gutes Leben ist eines, das Sinn stiftet. Anderen zu helfen, sich ehrenamtlich zu engagieren, das Gefühl haben, gebraucht zu werden, macht Freude. „Glück ist, wenn man spürt, dass man anderen nützlich ist“, erfährt Hector. Ein gutes Leben ist auch ein selbstbestimmtes Leben. Will heißen: nicht dem Selbstoptimierungszwang der Gesellschaft und der Medien zu erliegen, sondern sich auf sich selbst zu konzentrieren. Dinge zu tun, die zu einem passen und das Ich in ein inneres Gleichgewicht bringen.

Geld ist nicht alles, aber ohne Geld geht vieles nicht

Wie viel Geld macht glücklich? Einfach immer nur mehr Geld ist es jedenfalls nicht. Auch dazu gibt es wissenschaftliche Untersuchungen. **Erkenntnis 1:** Wenn man nur sehr wenig Geld hat und um seine Existenz kämpfen muss, dann macht Geld sehr glücklich. Weil es Stress und Angst nimmt und weil es eine Menge der alltäglichen Probleme löst.

Erkenntnis 2: Geld macht nur bis zu einer bestimmten Schwelle glücklicher. Es gibt scheinbar eine bestimmte „magische Schwelle“, bis zu der uns mehr Einkommen glücklicher machen kann. Danach flacht die Freude über ein „Mehr“ relativ schnell wieder ab. Studien mit Lottogewinnern sind besonders augenöffnend – sie haben einhellig ergeben: Nach spätestens zwei Jahren waren die Gewinner wieder genauso glücklich oder unglücklich wie vor dem Gewinn.

Unumstritten ist, dass eine finanzielle Grundausstattung und ein gewisser materieller Wohlstand einen hohen Lebensstandard garantieren. Genug Geld zu haben, bietet Möglichkeiten, wie zum Beispiel mehr Bildungschancen und eine bessere Gesundheitsversorgung. Es bedeutet Freiheit und Unabhängigkeit in unserer individualisierten Gesellschaft. Gut leben heißt auch, sich sicher sein zu können, dass man sein Leben auch dann meistern kann, wenn Unvorhergesehenes passiert oder Schicksalsschläge eintreten und man in der Pension seinen Lebensstandard halten kann.

Um das zu garantieren, ist eine sorgfältige, umfassende Finanzplanung notwendig. Ob Vermögensaufbau, Altersvorsorge oder die richtige Absicherung vor existenzbedrohenden Risiken – jeder sollte sich frühzeitig und eigenverantwortlich mit diesen Themen befassen, die Raiffeisen-Berater helfen dabei mit professioneller Beratung weiter.

Wertewandel und Corona

Ein hohes Gehalt ist besonders für die Generation Y oftmals gar nicht erstrebenswert. Stattdessen rücken andere Themen, wie beispielsweise der Klima- und Umweltschutz, in den Fokus. Im Arbeitsleben wird nicht mehr die glanzvolle Karriere angestrebt, sondern man will das tun, was einem gefällt. Work-Life-Balance statt Workaholic, „Zurück zur Natur“ statt neues Auto.

Bewegung in der unberührten Natur tut Körper und Seele gut.

Dieser Wertewandel war schon vor Corona spürbar, die Pandemie hat die neue Sicht auf Glück und Zufriedenheit nochmals verstärkt. Während der langen Monate des Eingesperrtseins und der unsicheren Zukunft haben wir ein Gefühl dafür bekommen, was wirklich wichtig und nicht immer selbstverständlich ist: Gesundheit, Arbeit, zwischenmenschliche Beziehungen und Hilfsbereitschaft. Die Frage ist, ob das Gefühl lange anhält, oder wir schnell wieder zum Leben vor Corona zurückkehren.

Man kann es mit vielen kleinen Schritten schaffen, ein gutes Leben zu leben. Denn, wie schon Hector auf seiner Reise erfuhr: „Es ist ein Irrtum zu glauben, Glück wäre das Ziel."
/ma

LEBENSKUNST

Sinn ist wichtiger als Glück

Herr Professor Schmid, was macht ein gutes Leben aus?
Wilhelm Schmid: Ich spreche ungern von einem guten Leben. Das Leben kann auch sehr ungut sein, zum Beispiel wenn ein Mensch krank wird. Entscheidend ist dann, wie ich die schwierige Situation bewältigen kann und ob ich Menschen in meinem Leben habe, auf die ich vertrauen kann. Grundsätzlich ergibt sich das individuelle Lebensglück nicht daraus, dass man vorübergehend „Glück hat", sondern vielmehr dadurch, dass man seine realen Möglichkeiten erkennt und unter diesen selbstbestimmt und klug wählt.

Wie wichtig sind Geld und finanzielle Sicherheit?
Theoretisch ist Geld nicht so wichtig, praktisch ist es aber sehr wichtig. Wenn ich mit Menschen rede, stelle ich fest, es ist schon ganz gut, wenn man die Rechnungen bezahlen kann. Deshalb sollte man sich um eine Arbeit bemühen, die einem gefällt und bei der man einigermaßen gut verdient. Hierzulande kann man darauf vertrauen, dass uns der Staat auffängt, wenn einem das Geld ausgeht.

Wilhelm Schmid, freier Philosoph in Berlin, lehrte bis zur Pensionierung Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. Sein Spezialgebiet ist die Lebenskunst. Ein Bestseller wurde sein Buch „Glück: Alles, was Sie darüber wissen müssen" (Insel Verlag).

Was hat uns Corona fürs Leben gelehrt?
Ein guter Teil des Lebens wird so sein wie vorher, aber der Blick auf das Leben hat sich verändert. Wir wissen jetzt, was wirklich zählt: Gesund sein, arbeiten können, soziale Kontakte, zwischenmenschliche Beziehungen und Solidarität. Wir freuen uns wieder über Restaurantbesuche und Kinder wissen jetzt, wie großartig es ist, in die Schule zu gehen. Wie nachhaltig das ist, wird sich weisen. Corona hat auch gezeigt: Digitalisierung ist sinnvoll, aber wir wollen unsere Freunde nicht nur auf dem Bildschirm sehen. Der Wert des analogen Lebens ist jetzt viel größer als vorher.

Sie haben sich beruflich jahrelang mit der Lebenskunst befasst. Wie kann man Ihre Erkenntnisse zusammenfassen?
Sinn ist wichtiger als Glück. Das Glück ist wankelmütig, es ist mal da und mal nicht, wir können nicht darüber bestimmen. Aber Sinn kann sehr lange da sein. Wenn ich weiß, wofür ich lebe, wofür ich arbeite, was mir Freude macht, dann kann ich mich dauerhaft darum kümmern.
/ma

Familie Gamper-Bauer (drei Generationen) mit Roland Furgler (Leiter Ethical Banking)

ETHICAL BANKING

„Baubiologie und Biohof in Dorf Tirol“

Zu Besuch in der Frühstückspension Garni Oberanger.

Helmut Gamper und Marlene Bauer führen in zweiter Generation die Frühstückspension Garni Oberanger mit acht Zimmern in Dorf Tirol. Dazu gehört auch ein Biohof (Obst- und Weinbau), der biologisch bewirtschaftet wird. „Mein Schwiegervater zählt zu den Pionieren im Bioanbau. Früher gab es keine Beratung und man wurde oft und gern als Spinner bezeichnet. Bereits seit 1994 interessierte er sich auch für die Baubiologie, sein Wissen kam uns bei der Renovierung des Hauses sehr zugute“, berichtet Helmut Gamper.

Sanierung nach baubiologischen Kriterien

Nachdem das Haus ziemlich in die Jahre gekommen war, wurde eine Sanierung der bestehenden Substanz nach baubiologischen Kriterien beschlossen. Das Haus wurde von Grund auf erneuert, Gästebereich und Frühstücksraum wurden verschönert und alle Wasser- und Stromleitungen saniert.

Das neu renovierte Garni Oberanger

Alles wurde nach baubiologischen Prinzipien errichtet: Es wurde mit Kalk gemauert, verputzt und gemalt, in allen Zimmern wurden Naturholzböden „schwimmend“ verlegt und auch sämtliche Möbel sind aus Vollholz.

Mit Ethical Banking finanziert

„Zu Ethical Banking sind wir durch die Bekanntschaft mit dem Leiter des Bereichs Ethical Banking auf einem Bioland-Seminar und dem Direktor der Partnerkasse Raiffeisenkasse Passeier gekommen. Die beiden machten uns auf diese alternative Finanzierungsform aufmerksam. Mit dem Ethical Banking Darlehen konnte die baubiologische Sanierung kostengünstig finanziert werden. Ich bin begeistert von diesem Prinzip der lokalen Kreisläufe und der sinnvollen Geldverwendung sowie der Solidarität und Selbstverantwortung der Sparer und Kreditnehmer“, erzählt uns Helmut im Garten der Frühstückspension. Übrigens: Der Kurzfilm über das Garni Oberanger wurde an einem heißen Augusttag gedreht. Am Ende erlebte der Moderator eine kühle Überraschung – reinschauen lohnt sich also allemal. /rf

MEHR DAZU UNTER:

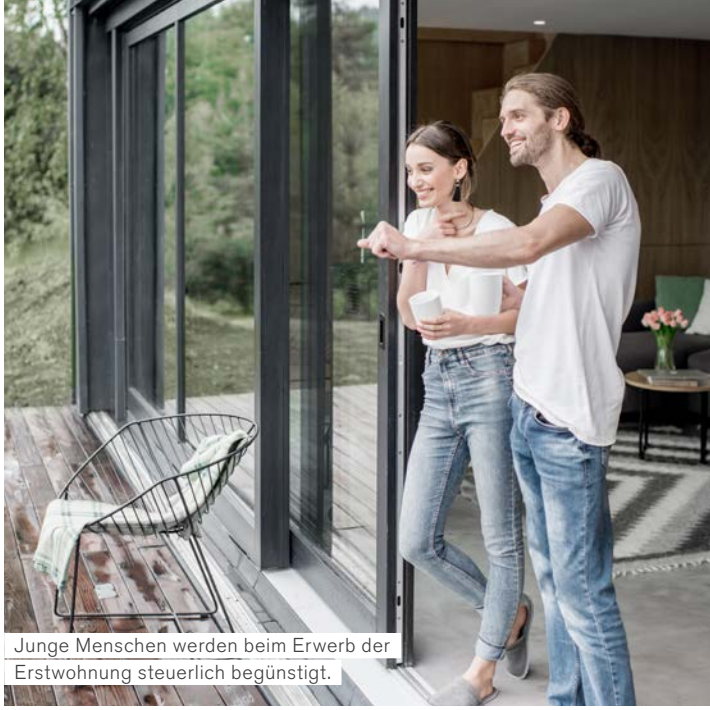
Direktlink Kurzfilm: https://www.youtube.com/watch?v=7_9_OYgkhrI

www.ethicalbanking.it

UNTERSTÜTZUNG DER JUGEND

Begünstigter Kauf der Erstwohnung

Mit der Unterstützungsverordnung vom 25. Mai 2021 (Decreto Sostegni-bis) hat die italienische Regierung weitere Fördermaßnahmen für Unternehmen, Arbeit, Gesundheit und die Jugend erlassen.



Junge Menschen werden beim Erwerb der Erstwohnung steuerlich begünstigt.

Unter anderem wird der Kauf der Erstwohnung durch Jugendliche unter 36 Jahren in Form einer Steuerbefreiung oder Steuergutschrift gefördert. Voraussetzung für die Anwendbarkeit der Begünstigung ist, dass die Verträge von Personen abgeschlossen werden, die das 36. Lebensjahr im Jahr des Vertragsabschlusses noch nicht vollendet haben und einen Indikator für die Einkommens- und Vermögenslage (ISEE) von nicht mehr als 40.000 Euro aufweisen.

Dabei ist zu unterscheiden, ob der Erwerb der Wohnungen mit Registersteuer oder mit Mehrwertsteuer erfolgt.
Von der Begünstigung ausgenommen ist der Erwerb von Wohnungen mit Luxuscharakter der Katasterkategorien A1, A8 und A9.

KAUF DER ERSTWOHNUNG MIT REGISTERSTEUER

Die entgeltliche Übertragung des Eigentums bzw. der Kauf von Erstwohnungen sind unter den genannten Bedingungen von der Registersteuer (2 %) und von den Hypothekar- und Katastersteuern (jeweils 50 Euro) befreit.
Ebenso befreit sind Übertragungen des nackten Eigentums und die Begründung von Realrechten auf diese Wohnungen, wie Fruchtgenuss, Gebrauchs- und Wohnungsrecht.

KAUF DER ERSTWOHNUNG MIT MEHRWERTSTEUER

Erfolgt der Erwerb der Erstwohnung nicht mit Register-, sondern mit Mehrwertsteuer (4 %), so muss diese an den Verkäufer bezahlt werden und dem Käufer steht eine Steuergutschrift in Höhe der bezahlten Mehrwertsteuer zu. Diese Steuergutschrift kann mit allfälligen Register-, Hypothekar- und Katastersteuern verrechnet oder von der Einkommensteuer IRPEF in Abzug gebracht werden. Die Steuergutschrift kann auch über den Vordruck F24 kompensiert werden. Eine Erstattung durch das Steueramt ist nicht möglich.

AUCH DIE FINANZIERUNG IST BEGÜNSTIGT

Unter den genannten Voraussetzungen entfällt für die mittel- bis langfristigen Finanzierungen dieser Erwerbe auch die Ersatzsteuer von derzeit 0,25 % auf den finanzierten Betrag.

Die genannten Begünstigungen sind auf Verträge anwendbar, **die zwischen dem 26. Mai 2021 und dem 30. Juni 2022** abgeschlossen werden. Da die Notverordnung noch in Gesetz umgewandelt werden muss, könnten sich Änderungen ergeben.

Dott. Ulrich Malfertheiner,
Bereich Steuern &
Buchhaltungsservice
Raiffeisenverband

RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL (RVS)

Ungebrochen stark und leistungsfähig

Mit einer erweiterten Wertschöpfung von 1,4 Mrd. Euro zeigt sich das Raiffeisen-Genossenschaftswesen im Geschäftsjahr 2020 trotz Covid-19-Pandemie ungebrochen stark und leistungsfähig.

„Das Geschäftsjahr 2020 war ein außergewöhnliches Jahr, das den Raiffeisen-Genossenschaften ein hohes Maß an Einsatz und Flexibilität abverlangte“, sagte **Verbandsobmann Herbert Von Leon** anlässlich der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes Südtirol Mitte Juni im Kurhaus Meran. Die 39 Raiffeisenkassen samt der Raiffeisen Landesbank haben sich als verlässliche Partner für Mitglieder und Kunden erwiesen. In der Krise gewährten sie rasche Darlehensstundungen sowie Überbrückungskredite und trugen zu günstigen Finanzierungen für Familien und Unternehmen bei. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften entwickelten sich unterschiedlich: Die Obstgenossenschaften erzielten im Geschäftsjahr 2019/20 eine gute Vermarktungssaison. Die Kellereigenossenschaften mussten aufgrund des Lockdowns einen für die Sparte ungewohnten Markteinbruch verzeichnen. Die Molkereigenossenschaften blicken auf ein schwieriges, aber stabiles Geschäftsjahr 2020 zurück. Die Sozialgenossenschaften mussten ihre Dienste aufgrund der Pandemiebestimmungen zeitweise einstellen. Auch die weiteren Genossenschaften der Segmente Energie & Wasser, Konsum & Dienstleistungen und Soziales & Non-Profit waren durch die Pandemie mit neuen Herausforderungen konfrontiert und konnten ihrem Auftrag gut nachkommen.

Genossenschaftliche Vielfalt

Eine Lanze für die große Vielfalt des Genossenschaftswesens brach **Generaldirektor Paul Gasser:** „Unsere Genossenschaften bilden zusammen ein einzigartiges Ökosystem unternehmerischer Artenvielfalt, das ein wirkungsvolles und wohltuendes Gegengewicht zum Trend der globalen Gleichschaltung darstellt.“ Dabei hob er den permanenten Einsatz des Raiffeisenverbandes für den Schutz und Erhalt dieser genossenschaftlichen Vielfalt und der unternehmerischen Eigenständigkeit der Mitgliedsgenossenschaften hervor.
In dieser Hinsicht konnte der Raiffeisenverband 2020 mit der Anerkennung des institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) für die Raiffeisenkassen durch die Aufsichtsbehörde nach einem jahrelangen zähen Ringen einen besonderen Erfolg einfahren.

Generaldirektor Paul Gasser

Das Geschäftsjahr 2020 war für den Raiffeisenverband ein bewegtes, aber insgesamt erfolgreiches Jahr.

EHRUNGEN
Bei der Vollversammlung wurden die ausgeschiedenen Verwaltungsräte geehrt, darunter Obmannstellvertreter **Erich Ohrwalder**, der fast 21 Jahre im Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes tätig war. Weiters geehrt wurden der langjährige Revisionsdirektor **Robert Nicolussi**, der im vergangenen Oktober in den Ruhestand getreten ist, und **Baron Carl Eyrl** für seine langjährige Tätigkeit im Schlichtungskollegium.

Das Geschäftsjahr 2020 war für den Raiffeisenverband ein bewegtes, aber insgesamt erfolgreiches Jahr. Oberste Priorität hatte der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter. Großes Augenmerk wurde erneut auf die Stärkung der Stabilität und Leistungsfähigkeit der Raiffeisen-Genossenschaften gelegt.

Viele Beratungs- und Unterstützungsleistungen wurden erweitert, die Neuausrichtung der Verbandsorganisation und die Digitalisierung vorangetrieben. Mit der Gründung der RIS KonsGmbH wurde das Rechenzentrum des Raiffeisenverbandes in eine eigene Konsortialgesellschaft ausgelagert und die strategische Neuausrichtung des IT-Bereichs abgeschlossen. Es wurde eine Markenstrategie zur Führung des Giebelzeichens als Marke des genossenschaftlichen Handels erarbeitet.

Obmann Herbert Von Leon

Bei der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes wurde der Verwaltungs- und Aufsichtsrat neu gewählt. In der konstituierenden Sitzung des neuen Verwaltungsrates wurde **Verbandsobmann Herbert Von Leon** in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen **Robert Zampieri** als erster und **Alois Karl Alber** als zweiter Obmannstellvertreter. /is

Weitere Infos unter www.raiffeisenverband.it

Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN IM ÜBERBLICK

Die Raiffeisen-Genossenschaften im Jahr 2020:

- Anzahl: **329**
- Anzahl Einzelmitglieder: **164.262**
- Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: **8.000**
- Bilanzsumme: **22 Mrd. €**
- Erweiterte Wertschöpfung: **1,4 Mrd. € (6.000 €/Haushalt in Südtirol)**
- Auszahlungen an die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften: **700 Mio. €**

NACHGESCHAUT:

Was aus 100.000 Euro seit 2016 wurde

Europäische Aktien* ↗
135.681,52

Europäische Anleihen ↗
113.753,90

Euribor 3M →
98.315,15

*Neuer Index mit Dividenden
QUELLE: RLB (STAND: 24. JUNI 2021)

Eine Familie bietet Schutz, dem man bedingungslos vertrauen kann. Die Absicherung existenzbedrohender Risiken stellt dabei die Grundlage für eine dauerhaft erfolgreiche Lebensplanung dar.

SCHUTZ FÜR
DIE GANZE FAMILIE

Meine Familie, mein Leben

Die Familie hat nach wie vor einen großen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Eine eigene zu gründen, ist für viele selbstverständlich und ein erstrebenswertes Lebensziel. Eine Rundum-Absicherung trägt dazu bei, dass das Miteinander dauerhaft gut funktionieren kann.

Mit der Ankunft des ersten Kindes entstehen neue Prioritäten für die Familie. Ab diesem Moment sind das Wohlergehen und die Sicherheit des Nachwuchses das Wichtigste. Die Verantwortung macht sich bemerkbar und lastet auf den Schultern der Eltern oder Erziehungsberechtigten, die sich mit der Frage, was im Fall der Fälle passiert, auseinandersetzen müssen.

„Lebensrisiken abfedern, Verantwortung für sich und den Partner oder die Partnerin übernehmen, aber auch Wohneigentum schützen - all diese Kernbereiche haben großen Einfluss auf das persönliche Wohlbefinden und eine gelungene Lebensplanung“, erklärt Sara Zelger, Beraterin im Raiffeisen Versicherungsdienst. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Vorsorgesituation der Familie zu kennen und sich richtig zu schützen.

Jede Familie ist einzigartig, sowohl in ihrer Größe und Zusammensetzung, als auch in der Verantwortlichkeit gegenüber minderjährigen, einkommensabhängigen oder pflegebedürftigen Mitgliedern. Die Finanzmittel, die zum Unterhalt der Familie zur Verfügung stehen, und die Art und Weise wie diese eingesetzt werden, spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle.

Wo fange ich an?

„Wenn es um den Schutz des eigenen Lebens geht, gilt es Prioritäten zu setzten“, weiß Beraterin Zelger. Eine adäquate Absicherung ist grundlegend, denn sie bildet das Fundament jeder Vorsorgeplanung. Sie sichert all jene Lebensrisiken ab, die den eigenen Lebensstandard bzw. jenen der Familie drastisch verschlechtern können.

Existenzbedrohende Risiken sollten so früh wie möglich durch eine entsprechende Versicherung abgedeckt werden.

Fällt ein verdienendes Mitglied der Familie plötzlich aus gesundheitlichen Gründen oder durch einen Unfall aus, dann ist die Familie von einer wichtigen Geldquelle abgeschnitten und der bisherige Lebensstandard ist bedroht. Als Folge kann eine dauernde Invalidität zurückbleiben, die bis zur Berufsunfähigkeit führen kann. Im Falle des Ablebens des hauptverdienenden Familienmitgliedes, steht die Familie vor einer finanziellen Durststrecke und mitunter sogar vor dem Nichts. Zelger rät deshalb dazu, diese existenzbedrohenden Risiken so früh wie möglich durch eine entsprechende Versicherung abzudecken. Diese stellt die Basis einer umfassenden Absicherung dar. Darauf aufbauend folgen die weiteren Absicherungs- oder Vorsorgemaßnahmen.

Sensibilisierung: Was wichtig ist

Sara Zelger begleitet ihren Kunden Schritt für Schritt in der privaten Absicherung von Lebensrisiken. „Es geht darum, das Bewusstsein für eine eigenverantwortliche Vorsorge zu stärken und die Sensibilität für die notwendige Absicherung des Lebensstandards zu wecken“, unterstreicht sie. Im Gespräch erfasst sie die individuelle Situation der Familie und erhebt den entsprechenden Absicherungsbedarf. Sie weist darauf hin, dass sie sich mit dem Kunden erst nach der Abdeckung dieser existenzbedrohenden Risiken den individuellen oder sekundären Risiken zuwendet. /ih

Wo Raiffeisen nachhaltige Akzente setzt

Die wichtigsten Absicherungsbereiche im Privat- und Familienleben

- Schutz der eigenen Existenz
- Schutz der Hinterbliebenen
- Schutz der Gesundheit
- Schutz des Eigentums

Vorsorge-Tipp:
Das eigene Leben und die Gesundheit gehen vor!
Erst wenn die existentiellen Risiken abgesichert sind, sollten weitere Vorsorgemaßnahmen in Angriff genommen werden.

Beratung in der Vorsorge und Absicherung

Die heimischen Raiffeisenkassen beschäftigen
627 ZERTIFIZIERTE VERSICHERUNGSBERATER.

STAND: 31.12.2020

Raiffeisen setzt in der privaten Vorsorge und Absicherung auf Nachhaltigkeit und Ethik.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst und sein Partner Assimoco sind B Corp-zertifizierte Benefit-Gesellschaften, das heißt, dass alle Entscheidungen stets im Sinne der Gesellschaft und der Umwelt getroffen werden müssen. Alle Tätigkeiten dieser Gesellschaften müssen umweltfreundlich und ethisch vertretbar sein und Vielfalt, Gleichheit sowie Inklusion fördern.

ZAHLUNGSVERKEHR

Überweisungen innerhalb weniger Sekunden versenden und empfangen

Sie wollen umgehend eine dringende Rechnung begleichen? Oder möchten keine hohe Bargeldsumme beim Privatkauf eines Gebrauchtwagens mitbringen? Manchmal muss es einfach besonders schnell gehen. Mit der Echtzeitüberweisung können Sie Geld innerhalb von wenigen Sekunden überweisen und empfangen.

Stefan Tammerle, Projektverantwortlicher von TIPS in der Raiffeisen Landesbank

Die Europäische Zentralbank (EZB) ermöglicht mit dem neuen „Target Instant Payment Settlement“ (TIPS) die Abwicklung von Überweisungen von einem Land innerhalb des Europäischen Zahlungsraums (SEPA) in ein anderes in wenigen Sekunden.
Seit kurzem können alle Raiffeisenkunden diesen innovativen Sofortzahlungsdienst nutzen, denn die Südtiroler Raiffeisenkassen sind die ersten regionalen Banken, welche dem TIPS-Verfahren beigetreten sind.
Aber wie genau funktioniert das neue Bezahlverfahren und welche Vorteile bietet es? Wir haben bei Stefan Tammerle, Projektverantwortlicher von TIPS in der Raiffeisen Landesbank, nachgefragt.

Geldbeträge in Sekundenschnelle transferieren – die Echtzeitüberweisung macht es möglich.

Herr Tammerle, wie funktioniert die Echtzeitüberweisung?
Stefan Tammerle: Bei der Echtzeitüberweisung handelt es sich um eine Überweisung, bei der das Geld dem Begünstigten innerhalb von nur wenigen Sekunden, rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr, auch an Feiertagen und Wochenenden, gutgeschrieben wird. Im Unterschied zur Standardüberweisung wird dabei das Geld zwischen den Banken sofort übertragen, auch die Bestätigung erfolgt unverzüglich. Der Auftraggeber und der Begünstigte haben somit die sofortige Gewissheit über die korrekte Durchführung der Überweisung, die unwiderruflich ist und nicht storniert werden kann.

Welche Vorteile bietet das neue Bezahlverfahren für den Bankkunden?
Für den Kunden bietet dieses Bezahlverfahren eine Möglichkeit der bargeldlosen Abwicklung von Transaktionen. Durch die sofortige Verfügbarkeit des Geldbetrages beim Begünstigten kann diese Zahlungsmethode beim Abschluss von Verträgen verschiedenster Art verwendet werden. Da die Überweisung unwiderruflich ist, können Händler die bezahlte Ware, unmittelbar nach Bezahlung mittels Echtzeitüberweisung, freigeben. Zukünftig kann die Bezahlmethode sicherlich auch als Ersatz für Schecks, Bankkarte oder Kreditkarte genutzt werden.

In welchen Situationen kommt das Verfahren zur Anwendung?
Eine Echtzeitüberweisung kann beispielsweise für den Kauf von Autos oder bei der Bezahlung von Handwerkern oder Lieferanten verwendet werden. Außerdem wird dieses Bezahlverfahren zukünftig auch in Online-Geschäften angeboten, auch im Tourismus ist die Echtzeitüberweisung als Alternative zu Kartenzahlungen möglich.

Eignet sich der Service sowohl für Firmen- als auch für Privatkunden?
Ja, der neue Service bietet Vorteile für Firmen- und für Privatkunden. Firmenkunden können diese Zahlungsmethode u.a. auch zur Steuerung ihrer Liquidität nutzen, da das Geld zwischen den verschiedenen Banken direkt übermittelt werden kann.

Ist eine spezifische Aktivierung für die Nutzung des Dienstes erforderlich?
Nein, denn die Echtzeitüberweisungen können über das Raiffeisen Online Banking und die Raiffeisen-App durchgeführt werden. Der Kunde gibt dabei wie bisher die Überweisung ein und falls die Bank des Begünstigten diesen Dienst ebenfalls anbietet, wird der Kunde beim Versand gefragt, ob er die Überweisung als Echtzeitüberweisung durchführen möchte. Raiffeisen verfügt seit Ende 2017 über ein innovatives Sicherheitssystem, sodass die Sicherheit des Dienstes garantiert ist.

Kann ich meine Überweisung innerhalb des Europäischen Zahlungsraums (SEPA) verschicken?
Der Hinweis zur Durchführung einer Echtzeitüberweisung wird nur dann angezeigt, wenn die Empfängerbank über Echtzeitüberweisung (TIPS) erreichbar ist; dies sollte ab Dezember 2021 auf einen Großteil der Banken in Europa zutreffen.

Sind für die Überweisungen bzw. Gutschriften Betragsobergrenzen vorgesehen?
Die Echtzeitüberweisung ist in Europa derzeit auf pauschal 100.000 Euro pro Transaktion limitiert. Bei der Überweisung über das Raiffeisen Online Banking oder die Raiffeisen-App gelten aber die Maximalbeträge, die von der jeweiligen Raiffeisenkasse definiert wurden. Bei größeren Transaktionen, wie z.B. beim Autokauf, empfiehlt es sich deshalb, vorab mit der Raiffeisenkasse Kontakt aufzunehmen, um das definierte Limit gegebenenfalls anzupassen. /is

BÖRSENKOMMENTAR

Die ungeliebte Weltmacht China

China ist nun endgültig Weltmacht. Das beste Zeichen dafür sind die steten verbalen Angriffe westlicher Nationen gegen Peking. 50 Jahre hat unsere westliche Welt alles darangesetzt, China aufzubauen. Ein Markt von 1,3 Mrd. Menschen schien zu interessant, um ihn nicht zu berücksichtigen. Billige Waren aus dem Reich der Mitte, noch dazu von fleißigen billigen Arbeitskräften hergestellt, verhalfen vielen westlichen Unternehmen zu enormen Gewinnen. Wurden Gesetze im Westen in Umweltbelangen zu streng, wurde nach China ausgelagert. Waren westliche Arbeitskräfte zu fordernd, sprangen Zulieferanten aus China in die Bresche. Nun, da China zur weitaus größten Gläubigernation der Welt aufgestiegen ist und globalen Einfluss ausübt, schreit der Westen auf und sieht sich in seinem Selbstverständnis bedroht.

Dr. Martin von Malfèr, Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Dass die Abhängigkeit von China heute in Zeiten von Corona große Schwierigkeiten bereitet, tritt jeden Tag neu hervor. Preissteigerungen bei allen chinesischen Waren befeuern unsere Inflation, Aufkäufe von Chips durch Huawei führen zu Werkschließungen in Europa. Man will China zurückdrängen – dies wird aber nicht gelingen. Denn China ist ein wirtschaftlicher Gigant, der seine Interessen genauso wie der Westen durchsetzen will. Jede Abkehr von Chinas Technologieunternehmen schadet dem Westen langfristig, auch wenn sie populistisch gut ankommt. Jeder Kampf gegen China lässt Preise ansteigen, kostet Kaufkraft und reduziert Gewinne. Letztlich führt ein Kampf gegen Chinas Finanzkraft zu Verwerfungen an den Anlagemärkten. Daher ist Vorsicht geboten: Schattenkämpfe gegen China ja, echte Handelskonflikte nein.
/mm

Stephanie Pichler, Leiterin der Abteilung Human Resources, und Generaldirektor Zenone Giacomuzzi von der Raiffeisen Landesbank

Trotz der vielen außerordentlichen Herausforderungen dieser Zeit hat die RLB die von ihr festgelegten Ziele und Visionen im Bereich der Nachhaltigkeit nicht außer Acht gelassen, sondern bewusst daran festgehalten.

RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG (RLB)

Nachhaltige Unternehmensführung geht weiter

Auch in der Krisenzeit war es der Bank wichtig, unternehmerische Entscheidungen an der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit auszurichten.

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von der Corona-Pandemie und deren sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen. „Um eine solche Situation wirtschaftlich bewältigen zu können, braucht es einen zuverlässigen und starken Partner“, betont Generaldirektor Zenone Giacomuzzi, und „die Raiffeisen Landesbank hat alles darangesetzt, ein solcher Partner für die Raiffeisenkassen und ihre Kunden/innen, Mitarbeiter/innen sowie für Geschäftspartner zu sein. Denn dies gehört für uns zu einer nachhaltigen Unternehmensführung.“

Trotz der vielen außerordentlichen Herausforderungen dieser Zeit hat die RLB die von ihr festgelegten Ziele und Visionen im Bereich der Nachhaltigkeit nicht außer Acht gelassen, sondern bewusst daran festgehalten. Denn in Krisenzeiten ist es besonders wichtig, sich bei der Entscheidungsfindung auch an der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit zu orientieren.

Wenn Sie neugierig sind, welche Maßnahmen die RLB 2020 umgesetzt hat, um die nachhaltige Unternehmensführung voranzutreiben, dann werfen Sie einen Blick in den Nachhaltigkeitsbericht 2020, einsichtbar unter www.raiffeisen.it/landesbank

EINIGE BEISPIELE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021:

Zertifikatsverleihung audit familieundberuf

Am 17.06.2021 wurde die RLB bei der Verleihungsfeier im Merkantilgebäude mit dem Zertifikat zum audit familieundberuf ausgezeichnet. Die Raiffeisen Landesbank gehört zu den zehn neuen Unternehmen und Organisationen, welche im Jahr 2020 hinzugekommen sind.

Nach Erhalt der Zertifizierung werden nun die vereinbarten Ziele und Maßnahmen umgesetzt, u.a. die Flexibilisierung der Arbeitszeit, eine alternierende Telearbeit, wenn es die familiäre Situation und jeweilige Lebensphase erfordert, die Professionalisierung der Führungskräfte sowie die Einführung strukturierter Mitarbeitergespräche.

Social Day

Nach dem RLB Green Day 2020 wurde im Juni 2021 der erste RLB Social Day veranstaltet: An zwei Arbeitstagen konnten sich alle interessierten Mitarbeiter/innen freiwillig melden, um auf einem Bergbauernhof kräftig mit anzupacken. Diese Aktion wurde gemeinsam mit dem „Verein der freiwilligen Arbeitseinsätze“ veranstaltet. Auch für den Herbst sind weitere Aktionstage im Bereich Soziales geplant.

Sustainability Bond

Nach der Ausgabe des ersten RLB Green Bonds für Kleinanleger wird 2021 erstmals auch ein Sustainability Bond für Kleinanleger emittiert. Mit dem Erlös aus den gezeichneten Anleihen wird eine Kombination aus ökologisch und sozial nachhaltigen Projekten finanziert.
/mw

1- UND 2-CENT-MÜNZEN

Rundungsregel für Bargeldzahlungen

Mit dem Gesetzesdekret 24. April 2017 Nr. 50 hat die italienische Regierung neue Rundungsregeln für Barzahlungen eingeführt, die am 1. Jänner 2018 in Kraft getreten sind. Gleichzeitig wurde die Produktion von 1- und 2-Cent-Münzen eingestellt.

Die Norm sieht vor, dass der zu zahlende Gesamtbetrag (nicht der einzelne Produktpreis) auf die nächsten 5 Cent auf- oder abgerundet werden kann.

Die Regel lautet:

- Beträge, die auf 1, 2, 6 und 7 Cent enden, werden abgerundet,
- Beträge, die auf 3, 4, 8 und 9 Cent enden, werden aufgerundet.

Voraussetzung für die Anwendung der Rundung ist, dass die Zahlung in bar erfolgt. Beträge, die per Zahlkarte/Kreditkarte oder mit dem Handy bezahlt werden, sind von den Rundungen NICHT betroffen. Die Münzen zu 1 und 2 Cent verlieren ihre Gültigkeit als Zahlungsmittel nicht und können weiterhin verwendet werden.

Daten sind das neue Gold – selten waren sich Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in einer Aussage so einig wie in dieser.

KONVERTO

Große Chance Big Data

Ob Klick, Telefonat oder Einkauf – wir produzieren ständig Daten. Ganz gleich, ob es sich um Daten zum Online-Suchverhalten oder Kaufverhalten, zu Produktion oder Transport oder um Daten über das Umfeld eines Unternehmens handelt: Die Datenmengen sind in den letzten Jahren so stark gewachsen, dass ihre Kontrolle und Auswertung von Menschenhand kaum mehr möglich sind.

Ab wann ist es Big Data?

Der Begriff **„Big Data“** bezeichnet die große Menge an strukturierten und unstrukturierten Daten, die Unternehmen Tag für Tag überschwemmen. Mit herkömmlichen Methoden können diese nicht mehr bewältigt werden.

In den letzten Jahren haben sich fünf Schlüsselwörter, die 5 V's, etabliert, um Big Data relativ einfach einzugrenzen.

Zu beachten sind das Volumen (Volume) der Daten, deren Schnelllebigkeit (Velocity) sowie die verschiedenen Strukturen (Variety), in denen Daten auftreten können. Außerdem sind auch die Richtigkeit (Veracity) und der Nutzen (Value) aller Daten grundlegend. Der Begriff Big Data umschließt oft auch die Analyse der Datenmengen (Big Data Analytics). Durch die automatisierte Suche können selbst in Datenbergen Muster und Zusammenhänge gefunden werden, die neue Erkenntnisse liefern.

Cloud-basierte Technologien kommen auch in der Landwirtschaft verstärkt zum Einsatz.

Von der Datenmenge zur Entscheidungshilfe

Um Daten effizient zu nutzen, müssen diese zunächst gesammelt und einheitlich gespeichert werden. Dann ist eine Analyse durch Data-Mining-Techniken möglich. Hinter dem Begriff „Data Mining“ verbirgt sich eine spezielle Art der Analyse, die es ermöglicht, in den Daten unbekannte Wirkungsabhängigkeiten, versteckte Muster und andere nützliche Informationen zu finden. Bei diesen Methoden spielen Algorithmen, Machine Learning und künstliche Intelligenz zusammen.

Mit den daraus resultierenden Erkenntnissen können Unternehmen enorme Vorteile gewinnen: Sie erhalten bessere Entscheidungsgrundlagen für die eigene Geschäftstätigkeit und haben damit einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, unabhängig davon, in welchem Bereich sie tätig sind.

Der größte Vorteil von Big Data lautet: Transparenz. Dank neuer Technologien lassen sich in kürzester Zeit relevante Informationen aus dem Berg an Kunden- und Unternehmensdaten ziehen.

Big Data für die Apfelwirtschaft Südtirol

Mit dem Pilotprojekt KULTIVAS von KONVERTO sollen genau solche Datenmengen zum Vorteil der Apfelwirtschaft in Südtirol genutzt werden. Wie das funktioniert? Verschiedene Institutionen in Südtirol besitzen eine Vielzahl historischer und geolokalisierter Daten über den Apfelanbau. Im Rahmen des Pilotprojekts KULTIVAS werden diese Daten systematisch zusammengeführt und unter Anwendung modernster Techniken analysiert. Ziel ist es, die Wechselwirkungen zwischen Apfelsorten und Anbaulagen zu erkennen.

Aus den Ergebnissen wird dann eine Plattform entwickelt, welche bei der Standortauswahl von Apfelsorten behilflich sein kann. Diese innovative Methode kann den Südtiroler Apfelproduzenten in Zukunft einen Kosten- und Geschwindigkeitsvorteil gegenüber den Mitbewerbern bieten, um die herausragende Qualität der Südtiroler Äpfel am Markt weiterhin zu etablieren. /is

KULTIVAS

KONVERTO ist bereits seit mehreren Jahren Microsoft Gold Partner und bietet Kunden mit seinem umfangreichen Know-how eine professionelle Beratung und personalisierte Cloud-Lösungen. /ist

GUT ZU WISSEN

FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Was sind Kapitalschutz-Zertifikate?

Ein Kapitalschutz-Zertifikat ist eine von einer Bank bzw. einem Finanzinstitut ausgegebene strukturierte Anleihe, deren Rückzahlung sich nach der Wertentwicklung eines Basiswertes (z.B. Aktienindex) richtet. Zudem sind „Schutzvorrichtungen“ vorgesehen, damit das investierte Kapital komplett oder großteils erhalten bleibt, falls der verbundene Wert stark sinkt. Falls dieser Wert sehr stark steigt, kann eine Rendite-Obergrenze vorgesehen sein. Man ist also „dabei“, wenn es am Markt nach oben geht, gleichzeitig ist das Risiko nach unten kalkulierbar.

Das Auszahlungsprofil ist transparent: das Zertifikat hat eine gewisse Laufzeit und der Rückzahlungswert ist gekoppelt an die Entwicklung des Basiswertes. Anleger partizipieren zum Laufzeitende an der positiven Entwicklung des Indexes bis zu einem eventuell vorher festgelegten Maximum. Im Gegenzug bekommt der Anleger am Fälligkeitstag garantiert einen bestimmten vorab definierten Prozentsatz (z.B. 100 oder 90 %) seines eingesetzten Kapitals zurück und ist somit vor Verlusten in unbestimmter Höhe geschützt.

Kapitalschutz-Zertifikate geben den Anlegern eine solide Ertragschance bei einem hohen Maß an Sicherheit. Bei der aktuellen Zinssituation sind Kapitalschutz-Zertifikate eine interessante Alternative zu den klassischen Sparformen.

Auch bei Kapitalschutz-Zertifikaten ist es – wie bei allen Anlageformen – empfehlenswert, Basisprospekt und Basisinformationsblatt vorab durchzulesen und sich über anfallende Gebühren zu informieren.

„Corona hat einen langwierigen Prozess der Erneuerung initiiert.“

Trendforscher Harry Gatterer

DIE WIRTSCHAFT NACH CORONA

„Keine Rückkehr zum Alten“

Harry Gatterer ist Trend- und Zukunftsforscher am renommierten Zukunftsinstitut in Wien. Im Interview erklärt er, warum wir nicht weitermachen können wie bisher und es eine neue Qualität an unternehmerischem Denken braucht, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Herr Gatterer, die Corona-Krise scheint langsam im Griff zu sein. Was hat uns Corona deutlich gemacht?

Harry Gatterer: Covid-19 ist für alle eine Überraschung gewesen. Es ist etwas eingetreten, was vorher undenkbar war. Das Virus und seine Folgen haben unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Miteinander regelrecht erschüttert. Sicherheiten, Gewissheiten und Pläne waren von einem Tag auf den anderen einfach weg und das in einer globalen Gleichzeitigkeit. Die Krise hat uns bewusst gemacht, wie komplex unsere Welt und wie anfällig unser Wirtschaftssystem aufgrund der wirtschaftlichen Wirkungsbeziehungen sind.
Es wurde sichtbar, welche Stärken und Schwächen wir haben. Die Krise hat uns auch gelehrt, dass wir Menschen zur Anpassung und Resilienz fähig sind. Eine Rückkehr zur früheren „Normalität“ ist aber nicht mehr möglich.

Was meinen Sie damit?

Eine Erholung der Wirtschaft wird kein automatisches „Comeback“ sein. Vielmehr hat Corona einen langwierigen Prozess der Erneuerung und des Lernens initiiert, der nicht mehr reversibel ist und als Trendbeschleuniger wirkt. Wir müssen uns nun verstärkt mit unserer Zukunft auseinandersetzen und uns fragen, wie wir leben möchten, was uns wichtig und wertvoll ist. Dabei geht es nicht darum, zukünftig alles auf den Kopf zu stellen, aber wir werden manches hinterfragen und verbessern, neu- und umdenken müssen. Improvisation, Rollenfindung und das Loslassen alter Routinen wird an der Tagesordnung sein.

Was ist jetzt wichtig?

Zunächst sollten wir uns die Zeit nehmen, genau hinzuschauen, was passiert ist, um daraus lernen zu können. Die finanziellen und psychischen Spuren, welche die Krise hinterlassen hat, müssen wir erst mal verarbeiten. Denn egal, ob es sich um ein Unternehmen, Organisationen oder Familien handelt – dahinter stehen immer Menschen; es geht um Beziehungen, um Resonanz mit anderen und Emotionalität. Nach der akuten Krisenbewältigung gilt es auf Komplexität und Adaption umzuschalten. Der Wandel wird eine lange Phase des Lernens in Organisationen einläuten. Die Dekonstruktion der Gegenwart – so schmerzlich diese auch ist – erzeugt eine neue Zukunft.

ZUR PERSON

Trend- und Zukunftsforscher Harry Gatterer ist Geschäftsführer des 1998 gegründeten Zukunftsinstitutes – einem der einflussreichsten Forschungsinstitute Europas.

Sein Spezialgebiet ist die Integration von Trends in unternehmerische Entscheidungsprozesse. Er berät Unternehmen dabei, relevante Trends zu erkennen und zu nutzen. Gatterer stammt aus Niederndorf bei Kufstein in Nordtirol und ist als Urlaubsgast öfters in Südtirol unterwegs.

„Im Zeichen einer aufkommenden Wir-Kultur wird das Modell der Genossenschaften weiter an Bedeutung gewinnen.“

Wie schaffen das Unternehmen in der Post-Corona-Ökonomie?
Die Krise wird viele Unternehmen an einen Punkt führen, an dem sie sich neu erfinden müssen. Gerade im Tourismus, der ja auch in Südtirol eine große Bedeutung hat, und in den Freizeit- und Eventbetrieben, wird dies nicht ausbleiben. Auch der Handel und viele Service- und Dienstleistungsunternehmen werden nach Corona nicht einfach weitermachen können wie bisher. Auf Effizienz folgt Resilienz. Unternehmen müssen sich adaptiv auf wandelnde Umweltbedingungen einstellen. Sie sollten sich deshalb wieder mehr auf ihre Anfangszeiten besinnen, wo Strukturen und Abläufe noch nicht festgefahren waren und Neues ausprobiert wurde. Am Ende ist es genau das, was Unternehmer beflügelt und motiviert, nämlich eine Idee und Vision zu haben, neue Wege zu gehen, nach Lösungen zu suchen und in diese zu investieren. Der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft wird vor allem in der Fähigkeit liegen, in Partnerschaften und Netzwerken zu denken und zu arbeiten.

In Ihrem „White Paper“ zur Post-Corona-Ökonomie ist vom Geno-Prinzip die Rede …
Im genossenschaftlichen Geschäftsmodell wird die Zusammenarbeit vieler zu einem bestimmten Zweck par excellence gelebt. Sie ist die Basis des Erfolges und wichtiger als ein ausgereiztes Effizienzmanagement. Im Zeichen einer aufkommenden Wir-Kultur wird das Modell der Genossenschaften weiter an Bedeutung gewinnen. Es werden immer mehr und neue genossenschaftliche Verbünde entstehen, wie beispielsweise Autorengemeinschaften, Technologiekollektive oder regionale Handelsstrukturen. Sie leisten mit ihrem kooperativen Lösungsansatz einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung der Gemeinden. Die „Purpose-Identifikation“, sprich die Ausrichtung eines Unternehmens am Wohl vieler, gibt Orientierung, motiviert und hält zusammen.

Können wir aus der Krise auch Positives ziehen?
Sehr vieles sogar. Beispielsweise hat die Ökologisierung der Wirtschaft, die sich in den letzten 30 bis 40 Jahren eher schleppend entwickelt hat, ordentlich an Schubkraft gewonnen – da wurde ein Schalter umgelegt. Heute werden kaum mehr Investitionen getätigt, die nicht auch Nachhaltigkeitskriterien Stand halten. Das gesellschaftliche Saatgut für ein neues, anderes Wachstumsverständnis war bereits entwickelt, durch Corona ist die Saat aufgegangen. Die Wirtschaft wird sich in vielen regionalen Netzwerken stärken und ihre Verbindung zum Globalen reflektiert betreiben, sprich glokal agieren. Die Krise hat auch aufgezeigt, was die Digitalisierung alles möglich macht und verändern kann. Die Anwendung von neuen Technologien wurde durch die Notsituation von heute auf morgen extrem beschleunigt.

Wie hat sich Ihr persönliches Leben durch die Corona-Krise verändert?
In der Zeit des Lockdowns habe ich sehr viel mit Video-Calls und Online-Konferenzen gearbeitet. Das hat mir viele Reisekilometer erspart und meine Lebensqualität gesteigert. Deshalb werde ich diese Arbeitsweise auch für die Zukunft beibehalten. Ich habe in der Krise mit ganz neuen und kreativen Leuten zusammengearbeitet, auch dies hat mein Leben bereichert und mir neue Möglichkeiten eröffnet. /is

Land & Leute

RAIFFEISENKASSE ETSCHTAL

Susanne Huber übernimmt die Geschäftsführung

Susanne Huber

Susanne Huber hat mit 17. Mai 2021 die Führung der Raiffeisenkasse Etschtal übernommen. Die 41-Jährige stammt aus Bayern und lebt seit 13 Jahren mit ihrer Familie in Brixen. Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten von Augsburg und Turin hat Huber das Rechtsreferendariat in Bayern und Mailand absolviert.

Über mehrere Jahre war sie im Bankwesen als Spezialistin für Recht und Compliance tätig. In den letzten vier Jahren leitete sie die Zweigniederlassung einer ausländischen Bank in Südtirol und erwarb dort Führungskompetenz und Verhandlungsgeschick.
Ihr besonderes Augenmerk will Huber auf die Kunden- und Mitgliederförderung sowie auf die Rentabilität der Bank richten.

Weiterhin großen Wert wird in der Raiffeisenkasse Etschtal auf Kundennähe und die Qualität der Service- und Dienstleistungen gelegt.

„Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, betont die neue Direktorin.

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS

VSS/KFS Spiel- und Sportfest in Brixen

Bewegung, Spiele und jede Menge Spaß – darum geht es bei der diesjährigen Ausgabe des VSS/KFS Spiel- und Sportfestes.
Das Fest wird vom Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband (KFS) und dem SSV Brixen am Sonntag, dem 19. September 2021 in der Sportzone Brixen Süd organisiert.
Hauptziel der Veranstaltung ist es, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, an einem Ort verschiedene Sportarten spielerisch kennenzulernen und einen Einblick in die Sportwelt zu erhalten. Ziel ist es auch, die junge Generation – nach langer Zeit der eingeschränkten sportlichen Tätigkeit – wieder für den Sport und für mehr Bewegung zu begeistern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind beim Fest ebenso willkommen wie Trainer, Betreuer und Vereinsfunktionäre.

RAIFFEISENKASSE UNTERVINSCHGAU

Förderung des SSV Naturns Raiffeisen

Die Jahresversammlung des SSV Naturns Raiffeisen fand heuer coronabedingt als Videokonferenz statt. Dabei wurden der Tätigkeitsbericht und die Abschlussrechnung für das Jahr 2020 sowie die Tätigkeitsvorschau für 2021 genehmigt.
Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der Vorstand der letzten Amtsperiode bestätigt. Vera Holzer wurde in der ersten Sitzung in den neuen Vorstand kooptiert; Dietmar Hofer wiederum einstimmig zum Präsidenten gewählt.

v.l.n.r.: Raiffeisen-Obmann Wolfram Gapp und Dietmar Hofer, Präsident des SSV Naturns

Der SSV Naturns Raiffeisen wurde bereits 1952 gegründet und zählt mit derzeit 10 Sektionen und rund 1.000 Mitgliedern zu den größten Dorfsportvereinen in Südtirol.
In Vertretung des Hauptsponsors Raiffeisenkasse Untervinschgau dankte Direktor Manfred Leimgruber insbesondere für die wertvolle Jugendarbeit des Vereins.
Die Naturnser Sportgemeinschaft trauert um Hubert Tappeiner, ehemaliger SSV-Präsident und Funktionär des Fußballverbandes in Südtirol, der über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt war.

v.l.n.r.: Bezirksfeuerwehrärztin Nicole Ritsch, Bezirksfeuerwehrpräsident Roman Horrer und von der Raiffeisenkasse Schlanders der Direktor Michael Grasser sowie Obmann Erich Ohrwalder

RAIFFEISENKASSE SCHLANDERS

Die Gesundheit der Feuerwehrleute im Blick

Den Feuerwehren liegt die Gesundheit ihrer Wehrleute sehr am Herzen. Deshalb freuten sich die Verantwortlichen des Feuerwehrbezirkes Untervinschgau besonders über 20 Pulsoximeter, die von der Raiffeisenkasse Schlanders gespendet wurden.
Mit diesen kleinen Geräten kann die Sauerstoffsättigung im Blut gemessen werden.
Neben den regelmäßigen Belastungstests im Krankenhaus bieten die Geräte eine weitere Möglichkeit, die Atemschutzträger beim Training und im Ernstfall engmaschig zu kontrollieren. Bezirksfeuerwehrpräsident Roman Horrer bedankte sich bei der Raiffeisenkasse Schlanders für die Unterstützung.

Peter Vieider

Walter Lechner

RAIFFEISENKASSE SCHLERN-ROSENGARTEN

Wohlverdienter Ruhestand

Zwei langjährige Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Walter Lechner trat am 30. Juni nach 20 Dienstjahren als Berater im Bereich Versicherungen die Pension an. Peter Vieider verabschiedete sich am 31. Juli nach vollendeten 41 Dienstjahren. Die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten spricht beiden Mitarbeitern für den geleisteten Einsatz einen herzlichen Dank aus und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Dem Verein Archimede – A.I.A.S. Sektion Leifers wurde von Raiffeisen-Direktor Franz-Josef Mayrhofer (links) und Raiffeisen-Obmann Robert Zampieri (rechts) der Siegerscheck überreicht.

Platz zwei ging an die Schützenkompanie Montan.

Der Verein Jugend Cultura Unterland wurde mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

Anerkennung für ehrenamtliches Engagement

Zum ersten Mal hat die Raiffeisenkasse Unterland heuer einen gemeinnützigen Förderwettbewerb für gemeinnützige Projekte durchgeführt. Neun Vereine und Organisationen haben sich daran beteiligt. Aus den eingereichten Projekten wurden von einer Jury die fünf besten ausgewählt, die sich anschließend dem Mitglieder-Voting der Raiffeisenkasse Unterland stellten.

Die meisten Mitgliederstimmen, und damit den Siegerscheck von 5.000 Euro, sicherten sich der **Verein Archimede – A.I.A.S. Sektion Leifers mit dem Projekt „Das tägliche Ei …“**
Der Bau eines Hühnerstalls und des dazugehörigen Gartens soll Menschen mit Beeinträchtigung durch einfache Arbeiten Würde und Genugtuung und auch ein kleines Taschengeld vermitteln.

Platz zwei, und damit 3.000 Euro, ging an die **Schützenkompanie Montan mit dem Projekt „Ein (neues) Dorfbild für eine jahrhundertealte Talschaft“.**
Dabei handelt es sich um die Errichtung eines Kleinods in der Talschaft Glenertal/Montan mit einem Verweilplatz, Bildstöckl und Brunnen als Ort der Begegnung für Jung und Alt.

Das Preisgeld von 2.000 Euro für den dritten Platz ging an den **Verein Jugend Cultura Unterland für das Projekt „Garten der Begegnung Auer“.**
Der Garten der Begegnung soll ein Ort sein, an dem sich Schüler, Senioren, Menschen mit Beeinträchtigung wie auch Privatpersonen treffen und Natur selbst mitgestalten können.

Robert Zampieri, Obmann der Raiffeisenkasse Unterland, bedankte sich bei den Initiatoren der Projekte: „Mit unserer Spende möchten wir unsere Wertschätzung und Anerkennung für euer ehrenamtliches Engagement zum Ausdruck bringen.“

Die Grundschulkinder, Lehrpersonen und Vertreter der Raiffeisenkasse Algund

125 JAHRE
RAIFFEISENKASSE ALGUND

Malprojekt mit der Grundschule

Anlässlich der 125-Jahr-Feier der Raiffeisenkasse Algund wurde mit der Grundschule ein Malprojekt organisiert. Die Kinder malten Bilder zum Thema „Sparen und Wünsche erfüllen“ und überraschten mit tollen Sparideen. Einige der Bilder wurden eingerahmt und in der Raiffeisenkasse sowie im Altersheim von Algund aufgehängt. Ziel des Malprojektes war es, die Schule in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen und das Prinzip der Genossenschaft „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ zu vermitteln. Dabei wurde an die Kinder die Broschüre „Finanzielle Bildung mit Sumsi“ verteilt.

KONVERTO TALKS
OPERATING SECURITY

Können wir tatsächlich sicher sein?

Das diesjährige talks-Event von KONVERTO in der Kellerei St. Michael Eppan war ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Operating Security“ diskutierten Experten über die Herausforderung von Unternehmen, sich neuen digitalen Bedürfnissen und Arbeitsmethoden anzupassen. Zusammen mit dem weltweit führenden Security-Anbieter Fortinet überzeugte KONVERTO, dass moderne und zuverlässige Sicherheitslösungen für Unternehmen dabei unerlässlich sind.

Luciano Cassani, Regional Account Manager von Fortinet Italia, ging der Frage nach, ob ein Unternehmen mit innovativer Arbeitsweise tatsächlich sicher sein kann; **Francesco La Spina,** Security-Experte, und **Peter Pircher,** Key Account Manager von KONVERTO, zeigten auf, wie jeder Betrieb mit einem Security Operation Center seine IT-Sicherheit gezielt kontrollieren und optimieren kann.
Zum Abschluss gaben KONVERTO-Kunden ihre Erfahrungen mit individuellen Security-Lösungen weiter und tauschten sich mit den Experten über die Optimierung der Sicherheitssysteme aus.

v.l.n.r.: Stefan Ganterer, Direktor Schulsprengel, Karl-Heinz Tscholl, Direktor der RK Latsch, und Manfred Leimgruber, Direktor der RK Untervinschgau

RAIFFEISENKASSEN LATSCH UND
UNTERVINSCHGAU

Partnerschaft mit Schulen

Die Raiffeisenkassen Latsch und Untervinschgau unterstützen die Schulen in den Gemeinden Latsch und Kastelbell-Tschars seit vielen Jahren. Dadurch werden viele besondere Initiativen im Schulsprengel ermöglicht. Coronabedingt konnten in diesem Schuljahr einige nicht stattfinden, wie beispielsweise die Begabtenfahrt für die besten Schüler der 3. Klassen. Stattdessen erhielten die leistungsstärksten und fleißigsten Schüler jeder 3. Klasse der Mittelschule einen 100-Euro-Gutschein, der in einem Unternehmen im Einzugsgebiet der beiden Raiffeisenkassen eingelöst werden konnte. Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft bedankte sich der Direktor des Schulsprengels, Stefan Ganterer, für die Partnerschaft und die großzügige Unterstützung.

Die Sieger des heurigen Raiffeisen Jugendwettbewerbes

51. INTERNATIONALER RAIFFEISEN JUGENDWETTBEWERB

Kleine Künstler ganz groß

Der 51. Raiffeisen Jugendwettbewerb zum Thema „Bau dir deine Welt!“ ist abgeschlossen. Rund 10.000 Bilder und etliche Kreativprojekte und Filme wurden heuer bei den Raiffeisenkassen eingereicht. Die Sieger wurden von einer fachkundigen Jury ermittelt.

Bei der Schlussveranstaltung Ende Juni im Kulturzentrum ASTRA in Brixen wurden die landesweiten und internationalen Gewinner mit schönen Preisen ausgezeichnet.

Zu den 12 internationalen Preisträgern gehört auch Chiara Rinaldi aus Bozen. Sie überzeugte mit ihrem Bild „Riflesso di un futuro“ und belegte in der Altersgruppe der 15- bis 20-jährigen international den ersten Platz. Wir gratulieren den Gewinnern!

Jedes eingereichte Bild wird traditionell vom Raiffeisen Hilfsfonds mit einem symbolischen Betrag von 50 Cent honoriert. Die Spende geht heuer an den Verband „Ariadne – für die psychische Gesundheit“.

1. Platz (Gruppe I): Nina Huber

1. Platz (Gruppe II): Julian Dirler

1. Platz (Gruppe III): Mahid Hossain

1. Platz (Gruppe IV), auch auf internationaler Ebene: Chiara Rinaldi

Gewinner Malwettbewerb:

GRUPPE I (1. UND 2. KLASSE GRUNDSCHULE)

1. PLATZ: Nina Huber, 1. Klasse, Grundschule Badia
2. PLATZ: Dorian Moroder, 2. Klasse, Grundschule Gasteig
3. PLATZ: Simon Lechner, 1. Klasse, Grundschule St. Johann

GRUPPE II (3. BIS 5. KLASSE GRUNDSCHULE)

1. PLATZ: Julian Dirler, 4. Klasse, Grundschule Tisens
2. PLATZ: Sebastian Roman, 5. Klasse, Grundschule Schenna
3. PLATZ: Luna D’Amico, 3. Klasse, Grundschule St. Martin

GRUPPE III (1., 2. UND 3. MITTELSCHULE)

1. PLATZ: Mahid Hossain, 2. Klasse, Mittelschule Terlan
2. PLATZ: Greta Burgmann, 3. Klasse, Mittelschule St. Martin in Passeier
3. PLATZ: Vera Schweigkofler, 2. Klasse, Mittelschule Tirol

GRUPPE IV (OBERSCHÜLER)

1. PLATZ: Chiara Rinaldi, 3° Liceo Giovanni Pascoli

Gewinner Kreativitätswettbewerb:

GRUPPE III (MITTELSCHÜLER) KATEGORIE MULTIMEDIA:

SIEGERPROJEKT 1: „Zukunftsstadt“ von Matthias Mariacher, Jeremiah David Kofler und Rupert Ladurner

KATEGORIE „SONSTIGE PROJEKTE“

SIEGERPROJEKT 1: „Tr(B)aumhaus“ von Giulia Staffler, Maria Pföstl und Eva Zöschg

GRUPPE IV (OBERSCHÜLER) KATEGORIE MULTIMEDIA:

SIEGERPROJEKT: „Baumhausarchitektur“ von der Klasse 1 BT1 der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie Marie Curie Meran

Die zwei Biwaks oberhalb des Schwarzsees

ERLEBNIS NATUR

Grenzgängerwanderung mit Rieserfernerrunde

Eine 5-Tagestour an der Grenze zu Österreich-Italien mit Querung des Rieserfernergebietes

Jeder Tag dieser Tour ist anders. Von grünen Hügellandschaften über gut geführte Hütten bis zu abenteuerlichen Biwak-Übernachtungen, steilen Hängen, Kletterpassagen und dem Gletschererlebnis bietet diese Tour alles, was man sich wünschen kann.

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

Mehrtageswanderungen werden immer beliebter. Man steigt für einige Tage vom Alltag aus, hat keinen Handyempfang und konzentriert sich intensiv auf den Berg und Weg. Das stundenlange Wandern kommt einer entspannenden Meditation gleich. Freilich sollte man sich für solche Wanderungen den richtigen Partner aussuchen.

1. Tag

Die Mehrtageswanderung startet in Winnebach, an der Grenze von Italien zu Österreich. Auf österreichischem Gebiet gelandet, queren wir die Drau und steigen aufwärts die Teerstraße nach Erlach und Kolbental entlang zu unserem ersten Gipfel, die Parggenspitze. Wir machen bei der neuen Hütte am Marchkinkele Halt, bevor wir den zweiten Gipfel, das Toblacher Pfannhorn, erklimmen. Von hier aus sehen wir schon die roten Dächer der **Bonnerhütte**, die vorzügliche Kost bietet.

2. Tag

Wir steigen aufwärts auf das Pfanntörl, nehmen gleich das Gaishörndl mit und folgen dem Bonner Höhenweg. Hier befanden sich früher alte Schmugglerpfade. Die Verbindung dieser zwei Täler, welche über die Staatsgrenze verlief, wurde durch uralte Traditionen wie Weiderechte aufrechterhalten. Über das Kalksteinjöchl geht's zur Heiwaldscharte und unter der Riepenspitze weiter zum Schwarzsee. Ober diesem smaragdgrünen Bergsee thronen zwei neue **Holz-Biwaks** mit Glasfront und Blick auf den See. Wir erleben die totale Ruhe und Einsamkeit.

3. Tag

Mit selbstgemachtem Kaffee und einem Mohnstrudel gestärkt, wandern wir hinauf zu den Hellböden und zur Hochkreuzspitze. Beim Gsiesertörl schauen wir nochmal hinunter ins Villgrattental und wandern den Almweg 2000 bis zur Weißbachalm. Von dort gelangen wir auf die Halsscharte, wo wir einen schönen Blick auf den Stallersattel haben. Gestärkt wagen wir heute den letzten steilen Aufstieg zur Jägerscharte. Vorbei an mächtigen Granitblöcken und schmelzenden Gletscherresten kommen wir zur abgelegenen **Barmerhütte.** Diese Schutzhütte ist nicht so überlaufen wie andere. Die Bewirtung mit einheimischen Produkten sowie die Herzlichkeit der Hüttenbetreiber lassen die Strapazen der längsten Tagestour bald vergessen.

4. Tag

Gestärkt mit selbstgemachtem Brot, geht es hinauf zur Roßhornscharte. Hier erwarten uns einige Seilpassagen, welche aber nicht sehr gefährlich sind. Schwindelfreiheit ist aber angesagt! Links der Roßhornscharte geht es hinauf zum Fenneregg, zur Lenksteinscharte und dem Gipfel des Lenksteines. Der Blick auf das Ahrntal öffnet sich und die Rieserferner grüßen. Mächtige Gletscher haben dieses Tal geformt, einige sind noch unterhalb der Barmerspitze und Hochgall vorhanden. Weiter unten steigen wir in den Arthur Hartdegenweg ein und genießen die einmalige Gletscher-Erosionslandschaft der Rieserferner. Bald gelangen wir zur **Kasselerhütte**, die immer gut besucht ist.

5. Tag

Der krönende Abschluss! Wir steigen neben dem Tristennock hinauf und gelangen über scharfe Granitblöcke in das Gletschergebiet des Magersteines. Der Gletscher ist nicht steil und wirkt heuer stabil, aber die Verhältnisse ändern sich ständig und Gletscherausrüstung sollte man unbedingt dabeihaben. Alsbald sind wir auf dem höchsten Punkt unserer Tour, dem Magerstein, nehmen noch das Fernerköpfl mit, bevor wir hinunter zur **Rieserfernerhütte** steigen. Eine letzte Einkehr in dieser hochalpinen Hütte ist Pflichtprogramm, bevor es steil abwärts geht, anfangs über Holzbalkenstiegen und dann stetig dem Schotter und Karboden hinunter bis zur Waldgrenze. Je näher wird dem Ende unserer Tour, dem Festplatz von Antholz Mittertal kommen, desto mehr wünschen wir uns wieder die frische Luft in der Höhe und die Ruhe zurück.

Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android:

TOURDATEN

Strecke: 91,3 km
Dauer: 37:15 h
Aufstieg: 7.382 m
Abstieg: 7.249 m
Schwierigkeit: mittel

GESUNDHEITSTIPP
SPORT & STRESS

Körperliche Fitness schützt vor Stress und seinen Folgen

Unter Stress versteht man die Beanspruchung des Menschen durch innere und äußere Reize oder Belastungen. Diese wirken sowohl auf den Körper, als auch auf die Psyche des Menschen ein. Stimmt das Gleichgewicht zwischen positivem Stress (Eustress) und negativem Stress (Distress) nicht mehr, leidet die seelische Gesundheit sowie das körperliche Wohlbefinden. Dauerstress kann zu einer Vielzahl von Erkrankungen wie beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen u.a. führen bzw. bestehende Gesundheitsprobleme negativ verstärken.

Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin

Ausdauersport als Ventil für Stress

Im Rahmen einer Studie der Universität Basel mit mehreren schwedischen Universitäten konnte nachgewiesen werden, dass sich bei gestressten Menschen moderate sportliche Aktivität positiv auf das subjektiv empfundene hohe Stressniveau und auf die kardiovaskulären Risikofaktoren auswirkt. Körperliche Aktivität übt einen positiven Einfluss auf die hormonellen Stressregulationssysteme aus. Verschiedene Ausdauersportarten senken nicht nur den Cortisolspiegel und den damit verbundenen Stresspegel, sondern sorgen auch für die Ausschüttung von körpereigenen Botenstoffen wie Serotonin, Noradrenalin und Dopamin.

Sport baut jedoch nur dann Stress ab, wenn die Dosierung stimmt und auf die Belastung eine ausreichend lange Regenerationsphase folgt. Sportmediziner raten zu 150 Minuten wöchentlicher, moderater sportlicher Bewegung in Form von Ausdauersport, um körperlichen Langzeitschäden, die durch Stress ausgelöst werden, vorzubeugen.

Robert Musil in der Gesamtausgabe:
„Der Mann ohne Eigenschaften“,
Bände 1-6, Salzburg: Jung und Jung Verlag

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

„Meine Zeit mit Ulrich und Agathe“

Roman Musils Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“

Will man den Roman in seiner Gänze lesen, muss man einiges an Lebenszeit investieren; nur im selbstgewählten Rückzug kann man sich von diesem gewaltigen Textkonvolut verschlingen lassen.
„Wir leben vorwärts und verstehen rückwärts“, so der dänische Philosoph Søren Kierkegaard. Musil zeigt uns, was es heißt, „Erfahrung zu machen, wie man Erfahrungen macht.“ Literatur wird zum „Erkenntnisraum“.
„Ulrich fühlte die Verlockung des Lebens fast wie einen Schwindel, den man, über einen steilen Absturz gebeugt, bei dem Gedanken erleidet, dass man sich bloß loszulassen oder einen Fehlgriff zu machen hätte und dann unaufhaltsam fortgetragen würde.“
Ulrich, die Hauptfigur – der „Mann ohne Eigenschaften“ –, wird von nahezu allen Frauen, die im Roman erscheinen, geliebt; er begehrt und umarmt sie alle gleichzeitig und liebt doch keine tief, der Eros beschränkt sich auf die körperliche Liebe, der Geist ist nicht dabei.
Und dann ist da Agathe, die „vergessene Schwester.“ Auch für Agathe sind „Männer eine Ergänzung und Vervollständigung des eigenen Körpers, aber kein seelischer Inhalt.“ Erst nach dem Tod des Vaters, der für Ulrich befreiend wirkt, begegnen sich die Geschwister wieder. Es verbindet sie die „Verlassenheit ihrer Kindheit“. Als Kinder wurden sie nach dem frühen Tod der Mutter getrennt und wuchsen in Internaten auf.
Sie stecken beide in einer Lebenskrise und sind auf Sinnsuche. Ihre Seelen und Körper kommen sich nahe. Eine erotische Spannung entsteht, die jedoch nicht ausgelebt wird. Ihre Begegnung ist wie eine „Reise an den Rand des Möglichen“; sie sind die „Ungetrennten und Nichtvereinten“, ihre Zuneigung ist Verheißung, die nicht in Erfüllung gehen darf. Auch der Plot des Romans, die sogenannte „Parallelaktion“, eine vaterländische Aktion zur geistigen Erneuerung Kakaniens, ist und bleibt Verheißung, die letztlich versandet.
„Wie soll sich ein geistiger Mensch zur Wirklichkeit verhalten?“ Wie soll ich leben? „Ohne Sinngebung keine Überwindung unserer absurden Existenz.“
Ich empfehle Robert Musils Roman in der nun abgeschlossenen gediegenen Gesamtausgabe seiner Werke (Bände 1 bis 6), erschienen im Verlag Jung und Jung (Salzburg) und kuratiert von Walter Fanta – eine editorische Glanzleistung.

Helmuth Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland

REZEPTTIPP

Erdbeer-Drink-Skyr

Alle Zutaten in einem Standmixer gut mixen und auf Gläser verteilen.

ZUTATEN FÜR 2 GLÄSER:

- 250 g Erdbeeren
- 300 g Milch
- 40 g Schmelzflocken
- 150 g Skyr
- 1 EL Honig

Gesehen in:

Barbara Prast
Mein Frühstückstisch
Bowls und Powersnacks
auch für zwischendurch

Edition Raetia, Bozen 2021
ISBN: 978-88-7283-761-0
Preis: 17,90 Euro

Wildsee im Pustertal		Italieni-scher Designer		Gift im Mohn		Alpenpass / Buenos Aires, Abk.	Festland-masse / Weiblicher Vorname			Landes-hauptstadt / Schmiede-gerät	
Sprech-gessang / Mond des Uranus				Waren-sperre							
			2	Autokenn-zeichen Spanien		Ort am Inn			7		
Kurort in Kärnten / Barock-künstler							Album von finn. Band Ajattara / Kreuzfahrt				
			3	Bildschrift-zeichen (SMS)		Ort in Kerry (Irland)					
Spanisch: in			Autor von Momo / Tibet. Las-tenträger					Modern			Entdecker in der Medizin
						Gauner-sprache		Kraft-fahrzeug, Abk.	1		
Galerie in Bozen / Asiat. Strom	Stadt in den Nieder-landen	Abk. für Holium / Französisch: Bucht		4	Flächen-maß			Mühlen-sandstein	Fett-lösliches Vitamin	Element-symbol Stickstoff	
					Staats-oberhaupt		8				
Indisches Gewand / Norddt. Dichter		6			Berg im Kanton St. Gallen / Ital. Provinz				Abkür-zung für Sommer-semester	19. Buchsta-be im ABC / Zeus-geliebte	
				Südtiroler Künstler							
Fluss bei Oslo				Cowboy-hut							5

1	2	3	4	5	6	7	8

WIE GUTE KOMMUNIKATION GELINGT

Gewaltfreie Kommunikation durch Ich-Botschaften

DU-Botschaften wie „Du lässt mich nicht ausreden!“ oder „Du kommst immer zu spät!“ lösen im Gegenüber eher Widerstand als Verständnis aus und werden zumeist als Vorwurf, Angriff oder Missachtung wahrgenommen. Der Empfänger wird veranlasst, sich zu rechtfertigen oder sogar mit einem Gegenangriff zu reagieren. Damit wird der emotionalen Ebene der Kommunikation geschadet.

ICH-Botschaften hingegen sind eine Form der Selbstkundgabe. Sie drücken die Gefühle des Senders aus und verursachen keinen Angriff auf den Empfänger. Das gibt dem anderen die Möglichkeit, sich in den Sender einzufühlen und seine Bedürfnisse ernst zu nehmen. Die oben genannten Beispiele könnte man wie folgt formulieren: „Jetzt habe ich den Faden verloren!“ und „Ich lege Wert auf Pünktlichkeit!“.

Tipp: Reflektieren Sie, wie oft Sie in Ihrem Leben – sei es privat, als auch geschäftlich – DU-Botschaften aussenden. Versuchen Sie, Ihre Aussagen zukünftig bewusst als ICH-Botschaft zu formulieren. Dies ist der erste Schritt zu einer friedlichen und respektvollen Kommunikation.

Dieter Oberhuber,
Wirtschaftsmediator

Werbemitteilung

Jedes Leben ist individuell.
Genauso wie die
Genossenschaftliche Beratung,
dein Finanz-Wegweiser
fürs Leben.

Deine Wünsche, Ziele, Möglichkeiten, deine Absicherung, deine Vorsorge. **Alles, was dich bewegt in einer individuellen Beratung, die nur dich in den Mittelpunkt stellt.**
Ja, wir können das. Weil wir **Genossenschaftsbank** sind.
www.raiffeisen.it

Raiffeisen
Meine Bank